

„um der Wissenschaft willen“. Dies ist ebenfalls eine traurige Verirrung des Menschengeschlechts. Durch solche Experimente will die medizinische Wissenschaft erfahren, wie lange z. B. Kaninchen, Hunde oder andre Tiere ohne Nahrung leben können, und in welcher Weise dann der Tod eintritt. Man läßt die Tiere einfach verhungern, ohne daß das Gesetz diese Grausamkeit verboten hätte. Der Arzt sperrt ein solches Tier ein, beobachtet es jeden Tag mehrmals, bis es dann verhungert ist; und während dieses Vorganges setzt er sich ganz ruhig zu Tisch, ißt und trinkt, ist kreuzvergnügt, und empfindet keinerlei Gewissensbisse darüber, daß vielleicht im Nebenzimmer ein oder zugleich mehrere Tiere langsam verhungern.

Man findet in den Fachschriften der Vivisektoren zahllose Einzelberichte über wahrhaft himmelschreiende Tierquälereien, wie z. B. die folgenden: Hochempfindsamen Tieren, namentlich Hunden, den Kopf anbohren und ihnen mit glühendem Eisen bezw. mit Strömen kochenden Wassers Teile des Gehirns ausbrennen und auswaschen — Hunde mit durchbohrtem Gehirn in einen Fluß werfen, um ihre Schwimmfähigkeit in diesem Zustande zu studieren — Tiere mit verstümmeltem Hirn durch glühende Eisen zwicken, um die Grade ihrer Empfindungsfähigkeit zu beobachten — Hunde und kleinere Tiere mittels verschiedener überaus künst-